

Die Mitarbeit in der Zeitschrift „Die Neue Zeit“ bestand u. a. darin, daß er in seinen Artikeln der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung viele Tatsachen und Entwicklungsprozesse der russischen revolutionären Bewegung darlegte.

Er war einer der ersten Russen, der die gesellschaftliche Entwicklung in seiner Heimat vom marxistischen Standpunkt aus einschätzte und auch danach handelte. Damit wurde den klassenbewußten Arbeitern in Deutschland das Verständnis für die revolutionären Ereignisse, die bald im zaristischen Rußland folgen sollten, erleichtert. Die deutsche Arbeiterklasse konnte so die welthistorische Bedeutung der bevorstehenden russischen Revolution besser erfassen.

Mit welchem parteilichen Interesse Friedrich Engels die marxistischen Schriften Plechanows und anderer russischer Revolutionäre gelesen hat, ist aus einem seiner Briefe an Vera Sassulitsch vom 23. April 1885 ersichtlich. Dort schrieb Engels: „Vorerst wiederhole ich Ihnen, daß ich stolz darauf bin, zu wissen, daß es unter der russischen Jugend eine Partei gibt, die offen und ohne Umschweife die großen ökonomischen und historischen Theorien von Marx annimmt und die entschieden mit allen anarchistischen und den, wenn auch geringen, slawophilen Traditionen ihrer Vorgängerinnen gebrochen hat. Und Marx selbst wäre ebenso stolz darauf gewesen, wenn er noch etwas länger gelebt hätte.“<sup>3)</sup>

Als in der Zeit nach dem Tode von Friedrich Engels, am Vorabend der Periode des Imperialismus, der Opportunismus in der deutschen Arbeiterbewegung erstarkte, war es unter den ausländischen Freunden der deutschen Sozialdemokratie besonders Plechanow, der mit eingriff in den Kampf gegen den Opportunismus. Durch seine Kritik an revisionistischen Auffassungen half er der internationalen Arbeiterbewegung, diese falsche ideologische Strömung theoretisch und praktisch zu bekämpfen.

Die großen Leistungen Plechanows bestehen darin, daß er im internationalen Maßstab schon während der Herausbildung der russischen Arbeiterbewegung und in der Anfangsperiode des Kampfes der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung gegen den Revisionismus half, den Marxismus theoretisch zu verteidigen und durch seine Beiträge auf dem Gebiet der Philosophie, der Kunst und Literatur zu bereichern.

Im Jahre 1896 gab er in deutscher Sprache die philosophische Schrift „Beiträge zur Geschichte des Materialismus“ heraus. In dieser und in vielen anderen Schriften zeigte sich Plechanow als hervorragender Propagandist der marxistischen Ideen.

Durch die marxistischen philosophischen Ideen Plechanows erfuhren die linken Kräfte in der deutschen Sozialdemokratie eine konkrete Hilfe. Die Schriften von Franz Mehring, Rosa Luxemburg u. a. knüpften in vielen Punkten an die Ansichten Plechanows an, die dieser im Kampf gegen die Revisionisten vertrat.

Er wies darauf hin, daß der Sinn der Schriften Bernsteins und seiner Anhänger darin besteht, die marxistische Theorie der Revolution zu beseitigen. Das Schwergewicht seiner Tätigkeit orientierte Plechanow darauf, bei der Arbeiterklasse das theoretische Selbstbewußtsein zu stärken und ihr die grundsätzlichen Gegensätze der Interessen zwischen Proletariat und Bourgeoisie zu erklären.

Die prinzipielle Kritik am Revisionismus ist ein wichtiger Teil des Kampfes der revolutionären Kräfte in der Sozialdemokratie gegen den Opportunismus in der II. Internationale.

<sup>3)</sup> Marx/Engels, *Ausgew. Briefe*, S. 458.